

Inhalt des siebenten Bandes.

Zehntes Buch. **Das Mittelalter Italiens.**

Erstes Kapitel. **Italien im dreizehnten Jahrhundert.** S. 1.

Das Volk im Vergleich mit den anderen abendländischen Völkern. 1. Früher Individualismus und abstractes Freiheitsgefühl. 2. Entwicklung des republikanischen Systems. 6. Der Adel in den Städten. 7. Guelfen und Ghibellinen. 11. Frühe Civilisation und geregelte Verwaltung der Städte. 13. Verhältniss zur Kirche; Frömmigkeit. 15. Achtung der Wissenschaften. 18. Sorge für Verschönerung der Städte und für öffentliche Feste. 20. Einfachheit des häuslichen Lebens. 22. Schlussbetrachtung 23.

Zweites Kapitel. **Ideal und Wirklichkeit.** S. 25.

Entstehung der Vulgärpoesie. 27. Einwirkung des religiösen Elementes auf dieselbe. 28. Ideale Auffassung des Liebesbegriffes. 29. Das edle Herz. 32. Dante's Liebestheorie und sittliches Ideal. 34. Liebe des Ruhmes 36, und der Freiheit. 38. Weichheit des Gefühles. 40. Vorliebe für leidenschaftliche Entschiedenheit. 42. Das sittliche Ideal als Resultat der heroischen Zustände des XIII. Jahrhunderts. 43.

Ungünstige Wendung der Dinge im XIV. Jahrhundert. 44. Aufkommen der Alleinherrschaft. 44. Condottieri und ritterliches Scheinwesen. 46. Scholastische Wissenschaftlichkeit. 47. Gesteigerte Begeisterung für die Antike. 48. Petrarca 49. Cola di Rienzi. 51. Veränderte Stellung zur Kirche. 52. Cultus der antiquarischen Gelehrsamkeit und Poesie. 53. Nebeneinanderbestehen des conventiellen Idealismus mit dem äussersten Realismus. 55. Günstige Einwirkung dieser Verhältnisse auf die bildende Kunst. 55.

Drittes Kapitel. **Die Architektur von 1150 bis gegen 1250.** S. 57.

Mängel und Vorzüge der italienischen Architektur im Allgemeinen. 57. Epochen und geographische Grenzen. 62. Frühe toscanische Schule. 63. Das Baptisterium und der Glockenthurm zu Pisa. 64. Fortdauernde Einwirkung des Pisaner Domes. 69. S. Michele und der Dom zu Lucca. 70. Steigerung des phantastischen Elements, Pieve zu Arezzo. 71.

Fortdauer des Basilikenstyls in Rom. 73. Das Gewerbe der Marmorarien. 74. Die Cosmaten. 76. Kreuzgänge zu Subiaco 77, zu Rom 78, bei Foligno 80. Glockenthürme und decorative Werke. 81. Kirchen von Toscanella und Corneto. 82. Andere Bauten des Kirchenstaates. 85.

Norditalien. 88. Magistri Comacini. 89. Verbreitung des Gewölbebaues, aber ohne stylistische Ausbildung. 90. Phantastische Ausstattung der Façaden. 91. Baptisterien zu Asti, Verona, Gravedona, Padua. 93. zu Cremona und Parma. 96. Annäherung an nordische Kunst. 100. Dom zu Trient. 101. Chiaravalle bei Mailand. 102. S. Andrea zu Vercelli. 103. Kirche zu Vezzolano bei Chieri. 105.

Viertes Kapitel. **Der gothische Styl in Italien.** S. 106.

S. Francesco zu Assisi. 107. Ob der Meister ein Deutscher gewesen sein könne? 111. Grosse Bedeutung dieses Gebäudes. 113. Eigenenthümlichkeiten der italienischen Gothik. 113. Charakter des Innenbaues. 115. des Aeusseren. 116. Fenster. 117. Portale. 118. Façade. 119. Mangel festbegrenzter Epochen und Schulen. 122. Verschiedenheit von Klosterkirchen und Kathedralen. 124. Typus der Klosterkirchen mit Modificationen in Bologna und der Lombardei. 125. S. Maria gloriosa de' Frari und ihr nachgebildete Kirchen zu Venedig. 127. S. Giovanni e Paolo daselbst. 129. Aehnliche Klosterkirchen der Umgegend. 129. Was wir von Niccolò Pisano's Bauten wissen. 135. S. Antonio zu Padua. 136.

Kirchliche Bauten in Toscana. S. Trinità in Florenz. 139. Kath. v. Arezzo. 140. S. Maria novella in Florenz. 140. S. M. sopra Minerva in Rom. 142. Campo santo zu Pisa. 142. Andere dem Giovanni Pisano zugeschriebene Bauwerke. 144. Arnolfo di Cambio. 146. S. Croce in Florenz. 147. S. Maria del Fiore 150 und Campanile. 152. Der Dom zu Siena. 160. Baugeschichte. 161. Beschreibung. 167. Der Dom zu Orvieto. 170. Gothisches in Viterbo und Perugia. 173. S. Petronio zu Bologna. 175. Dom zu Lucca. 179. Orcagna, Orsanmichele. 183 und Loggia de' Lanzi 184. Dom zu Genua. 185. S. Matteo daselbst. 187. Gothische Bauten in Cremona. 187. Dom zu Asti. 188. S. Maria del Carmine zu Pavia. 189. Dom zu Mailand. 191. Certosa bei Pavia. 197. Dom zu Monza. 200, zu Como. 201.

Die Gothik in weltlichen Bauten. 202, in Florenz. 203, in anderen Städten Toscana's. 205 und des ehemaligen Kirchenstaates. 207. Bologna und die Lombardei. 209. Fürstliche Schlösser. 212. Rathssäle in Padua und Vicenza. 213. Der Palaststyl Venedigs. 213. Aelteste

Gruppe mit offenen Säulenhallen und Rundbögen, Fondaco dei Turchi und Palast Loredan. 217. Zweite Gruppe, mit Spitzbögen. 219. Schliessliche Entwicklung. 221. Verschiedene Arten des Maasswerks der Loggien. 223. Der Dogenpalast. 226. Revision seiner Geschichte. 227. Aufzählung der interessantesten Paläste. 233. Geringe Einwirkung der venetianischen Gothik auf den Kirchenbau. 225.

Fünftes Kapitel. Anfänge italienischer Plastik und Malerei. S. 236.

Nothwendigkeit der Kritik. 236. Vasari's Darstellung und Wirkung derselben auf die spätere Literatur. 237. Auffassung seiner Vorgänger Cennini und Ghiberti. 240. Betrachtung einer Zahl italienischer Miniaturen. 243. Stylistische Ungleichheit derselben. 247. Wandgemälde in Rom. 248. Griechische Maler und Mosaicisten zu Venedig. 251. Mosaiken in der Marcuskirche 252; im Dome zu Murano und zu Torcello 255; im Dom zu Triest. 257.

Plastik. Zurückbleiben derselben in Venedig und in Rom. 258. Beginn ihres Aufschwungs. Benedictus Antelami in Parma. 259. Der Taufbrunnen zu Verona. 264. Toscanische Sculptur. 267. Niccolò Pisano, Abstammung und Lebensgang. 270. Kanzel im Baptisterium zu Pisa, 1260. 274. Arca di S. Domenico zu Bologna. 279. Kanzel in Siena. 283. Brunnen zu Perugia. 284. Kreuzabnahme am Dome zu Lucca. 285. Niccolò's Verhältniss zu fremden Kunstleistungen und zur Antike. 288. Die Controverse über die Herkunft seines Styles. 292. Fra Guglielmo d'Agnello 299. Arnolfo di Cambio als Bildhauer. 300. Aufkommen einer derben Behandlungsweise in Rom und an anderen Orten. 303.

Malerei, geringe Anfänge ihrer Belebung. 305. Anerkennung der Vorzüge byzantinischer Technik. 306. Von wem man diese erlernte? 307. Mosaik des Solsernus in Spoleto. 308. Giunta Pisano. 310. Guido von Siena. 313. Mosaik des Fra Jacopo im Baptisterium zu Florenz. 315. Cimabue. 316. Seine Zeitgenossen, Andrea Tafi, Gaddo Gaddi, Coppo di Marcovaldo, 319. Margaritone d'Arezzo. 321. Wandgemälde im Baptisterium zu Parma. 322. Jacobus Torriti in Rom. 324. Duccio di Buoninsegna. 325. Schlussbetrachtung. 332.

Sechstes Kapitel. Giovanni Pisano und Giotto. S. 335.

Ursachen der neuen Kunstrichtung. 335. Dante als Zeuge der ästhetischen Theorie, 336 und des Naturgefühls seiner Zeit. 337. Das scholastische Element in der Kunst. 340. Giovanni Pisano, Lebensumriss. 341. Charakter seiner Werke. 343. Aufzählung derselben. 345. Die Reliefs von Orvieto. 347. Giotto, Lebensumriss. 352. Ansichten der Zeitgenossen über ihn. 358. Würdigung seiner Mängel

und Verdienste. 359. Wandmalereien in der Arena zu Padua 361; im Kapitelsaale des Klosters von S. Antonio 369; in S. Croce zu Florenz 370; in S. Francesco zu Assisi 371. Tafelmalereien. 373. Seine bildnerische Thätigkeit. 375. Giotto als Dichter. 378. In wiefern seiner Kunst das Lob der „Natürlichkeit“ gebühre. 379. Verbreitung seines Styls. 381. Zünftige Stellung der Künstler. 382.

Siebentes Kapitel. **Plastik und Malerei in Toscana.** S. 385.

Giotto's florentiner Schüler. 385. Stefano. 387. Taddeo Gaddi. 388. Jacopo di Casentino 391. Giovanni da Melano. 392. Giottino. 393. Bernardo Daddi. 395. Andrea Pisano, seine Bronzethür für das Baptisterium zu Florenz. 397. Marmorwerke desselben. 401. Nino Pisano. 401. Alberto Arnoldi. 404. Andrea Orcagna. 404. Seine Wandmalereien in S. M. novella. 405. Seine Bildwerke an und in Orsanmichele. 407. Agnolo Gaddi. 408. Wandmalereien im Chor von S. Croce zu Florenz. 409, zu Prato. 410. Cennino di Andrea Cennini. 411. Nicolaus Petri. 412. Gherardo Starnina. 415. Spinello Aretino. 415. Die Bildhauer: Jacopo di Piero 417, Petrus Johannis Teutonicus und Niccolò di Piero Lamberti. 418.

Pisa. Francesco Traini. 419. Siena, Plastik. 420. Agostino und Angelo. 421. Die Malerschule von Siena. 423. Segna. 424 und Ugolino. 425. Simon Martini. 425. Lippo Memmi. 431. Die Brüder Lorenzetti. 431. Berna. 437. Jacopo di Mino und Bartolo di maestro Fredi. 438. Andrea di Vanni. 439.

Werke unbekannter toscanischer Meister. 439. In S. Croce zu Florenz 440. Capella degli Spagnuoli in S. M. novella. 441. Die Incoronata zu Neapel. 447. Das Campo santo zu Pisa, Geschichte seiner Wandgemälde. 449. Das jüngste Gericht. 451. Triumph des Todes. 452. Die Geschichten des Hiob. 457. Des h. Rainer. 458. Historia genesis (Pietro di Puccio). 459.

Blüthe der Goldschmiedekunst in Toscana. 460. Glasmalerei. 462.

Achtes Kapitel. **Plastik und Malerei ausserhalb Toscana.** S. 465.

Petrarca's Urtheil über Plastik und Malerei seiner Zeit. 465. Toscanische Sculptur in Mailand, Giov. Balducci. 467. Der Leuchter des Doms zu Mailand. 469. Arca di S. Agostino zu Pavia. 469. Gräber der Scaliger in Verona. 471. Venedig. 472. Jacobus Lanfrani. 473. Jacobello und Pierpaolo delle Massegne. 474. Filippo Calendario. 475.

Malerei, in Rom und Orvieto. 477. Perugia. 478. Genua und Mailand. 479. Alegretto Nucci aus Fabriano. 480. Vitale u. a. Bologneser Maler. 481. Das Kirchlein Mezzaratta. 482. Lombardei, Thomas

und Barnabas de Mutina. 484. Venedig, Paulus u. A. 485. Padua und Verona. 487. Die Kapellen S. Felice und S. Giorgio zu Padua. 488. Altichiero und Avanzi. 494. Wandgemälde im Bapt. zu Padua. 498. Guariento, bei den Eremitanern daselbst. 500. Votiv- und Grabgemälde in Verona. 502. S. Anastasia. 503. Vergleichende Betrachtung. 504. Politische Gemälde. 504.

Neuntes Kapitel. **Das südliche Italien.** S. 507.

Geistige Verschiedenheit von den nördlichen Provinzen. 507. Gleichgültigkeit gegen fremde Kunst, Mangel einer eigenen Schule. 508. Nebeneinanderbestehen verschiedener Bauformen. 511. Terra di Bari. 511. Mischung byzantinischer Elemente mit dem Systeme der Basilika. 512. Eigenthümliche Anlage der Thürme. 513. Kathedrale und S. Niccolò zu Bari. 515. S. Sabino zu Canosa. 518. Kath. und Kirchen zu Trani, Bitonto, Ruvo u. s. w. 519. Kuppelkirchen, Dom zu Molfetta u. a. 520. Schönheit der Façaden dieser Schule. 522. Capitanata. Kirchengruppe mit toscanischen Formen, der Dom zu Troja, der zu Siponto u. a. 524. Nordischer Einfluss am Bapt. zu Monte S. Angelo. 527. Die Abruzzen. Charakteristik der hiesigen Bauten. 527. S. Clemente im Pescara, S. Giovanni in Venere, S. Pellino. 528. Zerstreute byzantinisirende Kirchen. La Cattolica zu Stilo. 530. Verwandte Anlagen zu Gaeta, Capri, Lecce. 531. Maurisch-sicilische Anklänge. 533. Caserta vecchia. 533. Glockenthurm zu Gaeta. 534. Amalfi und Ravello. 534. Nordische Anklänge, S. Angelo in formis. 538. Cistercienserkirche zu Arbona. 538. Frühgothische Anlagen in Acerenza, Venosa, Aversa. 538. Anwendung der Gothik auf Schlossbauten. 539. Französische Gothik in Neapel. 541; in Monte S. Angelo und Lucera. 542. Spuren italienischer Gothik in den Abruzzen. 542. S. Pietro in Galatina. 544.

Decorative Werke. Verschiedenheit der Provinzen. 545. Die Abruzzen und Terra di Lavoro. 546. Salerno. 547. Kanzeln zu Sessa und zu Ravello. 548. Andere Kanzeln. 550. Grabmonumente gothischen Styls. 551. Tinus von Siena und andere Toscaner. 552. Antonio Bamboccio di Piperno. 553.

Malerei. Fussbodenmosaiken zu Otranto und Brindisi. 555. Wandmalereien des XII. und XIII. Jahrhunderts. 556. Sculptur, byzantinisirende Richtung. 557. Eherne Thüren aus Konstantinopel. 558. Einheimische Nachahmungen. 559. Barisanus von Trani. 560. Andere plastische Werke. 561. Büste von Ravello. 562. Fremde Maler und Bildhauer in Süditalien. 562. Giotto und Simon von Siena in Neapel. 564. Kritik der neapolitanischen Künstlergeschichten. 565. Auch

im XV. Jahrhundert fremde Malernamen. 566. Grabmonumente einheimischer Meister. 567. Der üppige Styl. 568. Rückblick. 569.

Sicilien. Ursachen des Stillstandes. 569. Einfluss der toscanischen Gothik. 571. Kathedrale zu Palermo. 571. Paläste und Kirchen. 572. Geringe Leistungen der Sculptur. 574. Malerei. 576. Bartholomaeus de Camulio. Gemälde des XIV. Jahrhunderts. 577.

Elftes Buch. **Die Grenzgebiete der abendländischen Kunst.**

Erstes Kapitel. **Spanien.** S. 579.

Land und Volk. 579. Einfache Bauten der früheren Zeit. 582. Aufkommen des romanischen Styles. 584. Einwirkungen französischer Kunst. 585. Maurischer Einfluss. 588. Höherer Aufschwung im XIII. Jahrh. 590. Aufkommen des gothischen Styles, die Dome zu Burgos 593 und zu Toledo. 595. Das XIV. Jahrhundert. 598. Häufigere Anwendung maurischer Formen. 599. Deutsche und niederländische Meister. 600. Die Kathedralen in Leon 600; in Barcelona 602; in Avila 604. Kath. und Thurm von Valencia. 604. Kath. v. Sevilla 606. Die Klosterkirche Batalha in Portugal. 608. Plastik. 610. Malerei. 611.

Zweites Kapitel. **Die Grenzgebiete in Norden und Osten.** S. 613.

Irland. 613. Schottland, romanische und frühgothische Bauten in englischen Formen. 614. Französischer Einfluss und eklektische Richtung. 616. Die Kapelle zu Rosslyn. 618. Norwegen. Dom zu Drontheim unter englischem, 619, spätere Bauten unter deutschem Einflusse. 624. Schweden. Kath. v. Upsala. 624. Polen. 625. Krakau. 626. Ungarn. 629. Der Dom zu Fünfkirchen. 630. Die Kirche zu Kis-Beny. 631. Die Kirchengruppe von St. Jäk. 632. Rundbauten. 638. Gothik, bes. der Dom zu Kaschau. 639. Croatien. Der Dom zu Agram. 644. Siebenbürgen. 645. Der Dom zu Karlsburg. 648. Langes Bestehen des romanischen Styls. 649. Vertheidigungskirchen. 650. Serbien. 651. Walachei. 653. Plastik und Malerei in Ungarn u. s. Nebenländern. 654. Dalmatien. 657. Byzantinisirende Bauten. 657. Italienischer Einfluss. Dome zu Traù 658; zu Zara. 660. Schwache Spuren der Gothik, Ragusa. 662. Darstellende Künste. 663. Palästina. 664. Die K. d. h. Grabes u. a. 665. Ueber den frühen Gebrauch des Spitzbogens in diesen Bauten. 667. Cyprien. 668. Rhodus. 669.